

**Laudatio für die Postdoktoranden Dr. Ahmed Nabil Hegazy, Dr. Médéric Diard und
Dr. Gisa Gerold
von Prof. Dr. Jörg Hacker**

[Es gilt das gesprochene Wort.]

[Anrede]

Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind für innovative Ideen sowie das Weitertragen des Wissens in die Zukunft von besonderer Bedeutung. Mit ihrem Wissen, ihrem Einsatz und ihrer Kreativität für neue Ideen und Lösungen leisten sie einen wesentlichen Beitrag zu wissenschaftlichen Spitzenleistungen.

Die Robert-Koch-Stiftung vergibt daher jährlich in Zusammenarbeit mit den Deutschen Gesellschaften für Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie sowie Virologie drei Preise an herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Die genannten Fachgesellschaften - DGHM, DGfI und GfV - werden jährlich gebeten, Vorschläge für geeignete Preisträgerinnen und Preisträger zu benennen. Anhand der Reihung der Fachgesellschaften entscheiden dann der wissenschaftliche Beirat der Robert-Koch-Stiftung und der Vorstand über den jeweiligen Preisträger.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Virologie]

Meine Damen und Herren,

der Postdoktorandenpreis für Virologie wird in diesem Jahr an Frau Dr. Gisa Gerold vom Institut für Experimentelle Virologie am TWINCORE in Hannover verliehen.

Frau Gerold forscht an zellbiologischen und immunologischen Aspekten der Hepatitis C Virus Infektion. Sie analysierte unter anderem Mechanismen des Hepatitis C Virus Eintritts sowie des Hepatitis C Virus Speziestropismus. Frau Gerold entwickelte zudem einen neuartigen Ansatz zur Untersuchung von essentiellen Protein-Protein-Interaktionen bei der Virusinfektion von Wirtszellen und kombinierte dafür massenspektrometrische Proteinanalysemethoden mit virologischen Methoden. Die Methode ermöglicht es ihr, zelluläre Prozesse beim Eintritt von Viren in die Wirtszelle aufzuklären.

Ihre Forschungsergebnisse hat Frau Gerold bereits erfolgreich publiziert – darunter sind Erstautorenschaften bei Publikationen in Nature Immunology, Hepatology und PNAS.

Frau Gerold studierte Biochemie an der Eberhard Karls Universität Tübingen und der Montana State University in Bozeman. Sie wurde an der Humboldt Universität zu Berlin promoviert, wobei sie ihre Forschungsarbeiten am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie unter der Leitung von Professor Arturo Zychlinsky durchführte. Im Anschluss war sie als Postdoktorandin zunächst am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin und später am Laboratory of Virology and Infectious Diseases der Rockefeller Universität in New York tätig. Seit 2012 forscht sie am Department für Experimentelle Virologie am TWINCORE in Hannover. Für ihre Forschungsleistungen wurde ihr bereits die Otto-Hahn Medaille der Max-Planck-Gesellschaft zuerkannt.

Liebe Frau Gerold, ich gratuliere Ihnen recht herzlich zur Verleihung des Robert Koch Postdoktorandenpreises.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Immunologie]

Meine Damen und Herren,

der Postdoktorandenpreisträger für das Fach Immunologie geht in diesem Jahr an Herrn Dr. Ahmed Hegazy von der Charité Berlin.

Herr Hegazy analysiert zelluläre Mechanismen, die humanen Entzündungskrankheiten zugrunde liegen. Er beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen Microbiota und Wirt. Insbesondere untersucht er die Rolle von Microbiota-reaktiven CD4 T-Zellen und möchte neue Zytokin-Signalwege bei chronisch entzündlichen Erkrankungen für therapeutische Zwecke identifizieren. Kürzlich konnte er zeigen, dass der Oncostatin M Zytokin-Signalweg zu Darmentzündungen in Mäusen und beim Menschen führt.

Herr Hegazy hat seine Forschungsergebnisse bereits äußerst erfolgreich publiziert. Erwähnen möchte ich nur den kürzlich erschienen Artikel in Nature Medicine sowie Beiträge in Immunity und Science.

Herr Hegazy hat Medizin an der Universität Kairo und der Medizinischen Hochschule Hannover studiert. Er wurde in Hannover promoviert und erwarb einen weiteren Dokortitel in Immunologie von der Humboldt Universität Berlin - die Forschungsarbeiten dafür hat er am Deutschen Rheuma-Forschungszentrum durchgeführt. Während dieser Zeit hat er auch

einen zweijährigen Forschungsaufenthalt am Institut für Experimentelle Immunologie am Universitätshospital in Zürich verbracht. Von 2012 bis 2017 war er als Postdoktorand am Kennedy Institut für Rheumatologie der Universität Oxford tätig. Derzeit arbeitet Herr Hegazy als Wissenschaftler an der Charité Berlin und Leiter einer unabhängigen Forschungsgruppe am Deutschen Rheuma-Forschungszentrum in Berlin.

Auch Herrn Hegazy gratuliere ich recht herzlich zur Zuerkennung des Robert-Koch-Postdoktorandenpreises.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Mikrobiologie]

Meine Damen und Herren,

Der Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Mikrobiologie wird in diesem Jahr an Herrn Dr. Médéric Diard von der ETH Zürich vergeben.

Herr Diard hat herausragende Ergebnisse auf dem Gebiet der evolutionären Dynamik pathogener Bakterien erzielt. Er hat insbesondere die Virulenz von *Salmonella Typhimurium* untersucht, darunter die Selektion auf Virulenz bei Antibiotika-Behandlung sowie den Einfluss der Wirtsimmunität auf die Dynamik des horizontalen Gentransfers während der Infektion.

An *Salmonella* hat er beispielhaft gezeigt, dass die eigene Entzündungsreaktion des Körpers den Transfer von Phagen-Genen in die Bakterien begünstigt und dadurch die Pathogenität von *Salmonella* erhöht. Seine Ergebnisse konnte Herr Diard in der Zeitschrift *Science* veröffentlichen. Zudem hat er bereits erfolgreich in den Journalen *PLOS One*, *Current Biology* oder *Nature* publiziert.

Herr Diard hat Biochemie und Mikrobiologie an der Paris Diderot Universität studiert, wo er auch promoviert wurde. Anschließend war er an der Paris Descartes Universität tätig und ist seit 2009 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich am Institut für Mikrobiologie beschäftigt. In diesem Jahr hat er für seine herausragenden Forschungsarbeiten bereits den Encouragement Award der Schweizer Gesellschaft für Mikrobiologie erhalten.

Und heute kommt ein weiterer Preis – der Robert-Koch-Postdoktorandenpreis – dazu, zu dem ich Ihnen herzlich gratulieren darf.

Meine Damen und Herren,

ich darf nun die drei Robert-Koch-Postdoktorandenpreisträger zu mir auf die Bühne bitten,
um die Urkunden in Empfang zu nehmen.